



Der Sportplatzweg, welcher von der Nailaer Strasse aus, an der Schule vorbei, zum Sport- oder Fussballplatz führt, spielt im Fall Peggy insofern eine Rolle, dass er ab dem Sportplatz zu einem reinen Wanderweg wird, der uns zum Schützenhaus führt. Auch vermuten wir hier auf Grund von Hinweisen ein Versteck, was den Kindern unter anderem als Lagerort diente.







Wo genau sich das sogenannte Lager befand, kann nicht belegt werden. Möglichkeiten, sich zu verstecken oder die Schulsachen zu deponieren, gibt es in Hülle und Fülle. Erschwerend ist, dass wir die Situation aus dem Jahr 2001 bezüglich der Örtlichkeiten, heute nicht mehr vorfinden. Die Gegend zwischen Sportplatz und Freizeitzentrum bietet reichlich Anregung für Abenteuer und Spiele. Wenn es Peggy mit ihren Freunden hierher zog, dann garantiert nicht nur, um dem häuslichen Umfeld zu entfliehen.





Der Sportplatzweg, welcher an der Schule vorbei zum Sport- bzw. Fussballplatz führt, wird auch in Wanderwegverzeichnissen als Galgenbergweg geführt. Über diesen gelangt man auch zum Freizeitzentrum. Gesäumt wird dieser Weg von Felsformationen und Lichtungen, welche zahlreiche Möglichkeiten für Verstecke bieten. Auch hier soll Peggy ein Versteck mit einem Ablageort für ihre Schultasche gehabt haben.





Am Galgenbergweg liegt auch das Schützenhaus. In Lichtenberg äusserte man die Vermutung, Peggys Leiche hätte man bei einem Erweiterungsbau im Fundament der Schützenhalle entsorgt.

